

Stadtadel und Bürgertum in den italienischen und deutschen Städten des Spätmittelalters, hg. von Reinhard Elze und Gina Fasoli (Schriften des Italienisch-Deutschen Historischen Instituts in Trient Bd. 2) Berlin 1991, Duncker & Humblot, ISBN 3-428-07009-7, 205 S., DM 64. – Kongreßakten führen ein Eigenleben, zumal wenn sie mit Übersetzungen der Beiträge verbunden sind. Die italienische Ausgabe des vorliegenden Bandes erschien in gebührendem Abstand zu der 1981 durchgeführten Tridentiner Studienwoche im Jahre 1984 unter dem Titel „Aristocrazia cittadina e ceti popolari nel tardo Medioevo in Italia e in Germania“, jetzt also – zehn Jahre später – liegen die Beiträge in deutscher Übersetzung vor. Entgegen der Aussage im Titel sind es jedoch eher drei Städtelandschaften, die hier beschrieben sind: Deutschland, Nord- und Mittelitalien sowie Süditalien. Vor allem die Städte Südtaliens werden im allgemeinen seltener in einen internationalen Vergleich einbezogen, was einen besonderen Reiz des Bandes ausmacht, der in seiner italienischen Fassung, DA 41, 300, besprochen ist.

Gerhard Rösch

Investimenti e civiltà urbana secoli XIII–XVIII, a cura di Annalisa Guaducci (Istituto Internazionale di Storia Economica „F. Datini“ Prato. Serie II – Atti delle „Settimane di Studi“ e altri Convegni 9) Prato 1989, ISBN 88-00-72216-4, Lit. 100 000. – Der neunte Kongreß für Wirtschaftsgeschichte in Prato hatte die Investitionen der europäischen städtischen Gesellschaft in nicht-ökonomische Bereiche zum Thema. Auch wenn die Einteilung der Beiträge in die Bereiche Stadt und Herrschaft, Verteidigung und Sicherheit, Kultur, Kunst, Investitionen und Bevölkerungsschichten sowie städtische Investitionen und Wirtschaft ein einheitliches Konzept vorgibt, die Beiträge erweisen sich als disparat. Dies bringt bereits Alberto Tenenti, *Prolusione* (S. 13–27), zum Ausdruck. – Der eigentliche einführende Artikel von Philippe Wolff, *Pouvoir et investissements urbains en Europe occidentale et centrale du XIII^e au XVII^e siècle* (S. 31–71), umreißt die Probleme städtischer Entwicklung vom 13. bis 17. Jh. und die großen Investitionen wie Mauern, Brücken, Wasserversorgung, Hospitäler, Häfen und die Finanzierung durch Stadt oder Stadtherr. – An dieser Stelle werden nur die Aufsätze genannt, welche für das MA von Bedeutung sind. Einige Artikel beschäftigen sich mit den militärischen Bauwerken und Fortifikationen: Philippe Contamine, *Investissements militaires et civilisation urbaine en France (XIII^e–XV^e siècles): aspects institutionnelles, économiques, topographiques et sociaux* (S. 143–147). – Kenneth Fowle, *Investment in Urban Defence: The Frontier Regions of France and England during the Fourteenth Century* (S. 149–182). – Hugo Soly, *Cités marchands et besoin de sécurité. Les fortifications d'Anvers au XVI^e siècle: coûts économiques et sociaux* (S. 183–197). – Anna L. Khoroshkevitch, *Le financement de l'activité culturelle de Pskov au Moyen Age* (S. 321–341), rekonstruiert anhand von Inschriften und anderen indirekten Nachrichten die Träger der Kultur von Pleskau. – György Granasztói, *Investissement et civilisation urbaine en Hongrie (XV^e–XVI^e siècle)* (S. 343–369), versucht anhand städtischer Quellen den Haushalt ungarischer Städte zu rekonstruieren. – Achille Olivieri, *Capitale mercantile e committenza nella Venezia del Sansovino* (S. 531–569), entwirft eine Stadtpolitik, wie sie der Doge Andrea Gritti verfolgt haben soll. – Heinz Stöob, *Bürgerbauten in mitteleuropäischen Städten des 12./15.*